

Zu welchem Verhältniß steht die Geschichtssch.
von politischer Bildung?

für Orléans war es, dass von einem solchen Gefüchte & die Ausbildung
der Freiheit für das gesamte Mittel der Welt vorliegen soll moralität und
der Mensch auf sich; ein Mensch ist es, der jetzt die Freiheit selber einsetzt,
indem er alle das jenseits mittel aufsetzt der ~~ausbildung~~ der Moralität des
Menschen zu befähigen. Beide gründeten auf sich selbst so verschieden,
grundsätzlich, eben dadurch ist der Unterschied. Beide fanden durch den
so großen untergeordneten wogen zum regulären Ziel zu gelangen,
die Menschen natürlich anders und glücklicher zu machen, und legten
dann ihre ~~ausbildung~~ der Menschen, wie sie im unterdrückten Frieden =
Frieden in den ersten Kämpfen aller Nationen. Hier, wo in dem
befreiten Lande so manchmal bis zu hohen Zielen ausgesetzt fühlte,
wo er ^{bis} R. den Vorfall in Dithyra ist Verhältniß der Freiheit
so auf höchst langdauernden Hoffnung, und das war in beiden Fällen nicht falsch.
Dazu kam nun die Wirtschaft und somit die menschliche Natur, die
bez. zur Befreiung der Dithyra und anklammern musste; fand dies
dass eine Revolution, eine revolutionäre Politik der Menschen mit
sich im Hintergrund, da einer geistig bedrohten zu werden, braucht
ein revolutionärer, eben so lange Partizip der Distanz mit dem Recht von
verschärfen, und Dithyra und für sie auf dem dem Menschenaffen
mehr erforderlich war zuvor werden können. +

+ Gewiss also der
Krieg eigentlich
begann nicht in welchem
Verhältniß steht die
Dithyra mit der
Freiheit nicht. Aber
in der That,

Sagen wir nun genau, was der eigentlich über den Vorfall in Dithyra
kam vor sich, so findet man in diesem zweiten Abschnitt eine
entwirrte Antwort darüber. Da man die gebrauchte ist die einzige
Möglichkeit, wo man den Vorfall so eigentlich unter Dithyra und
verstellt. So kahnt, sagt R. dies ist offenbar nur in alten Zeiten
geht in Rom fort, gegen ^{den} Kaiser und schafft nicht die Freiheit
zu rufen, welche die Freiheit aufzufordern, und dann muss jene mit
~~dem~~ ^{der} Kaiser ist befreien und während in Italien aufgestanden und
die Freiheit zu erhalten; aber daraus folgt kein Wider-
schaft und Identität; ~~Den~~ ^{Den} fehlt nur der mit Philosophen
und Laien; ~~wenn~~ ^{wenn} die Freiheit gewollt wurde unverzüglich,
in Adelskreis freien angehören vorstellbar, ob er jetzt freiheitlich
ist alle, und alle ungebunden das Schlechteste. Da die Stelle in
seiner Natur, der Krieger, der Unfreiheit, der Unfreiheitlichkeit und das Ge-
fecht gegen den Kaiser, trat der Kaiser & nicht ~~er~~ ^{er} nicht
Zaus und Antikörper. Das ist Gleiches unter uns vor sich
findet, legt man einen Philosophen, und den vorstehenden habe
verschwunden; dann ist ja ^{ja} was man in Rom darum zu fordern
kriegsgefecht zu sagen, jetzt wenn aber sonst man sagt, was man fordert
sagt man voll.

man sißt wolt giamlich zuau en triu aufzuführung dale
sab R. füß er sißt wolt wolt rauß hückelz zowauß Catta,
was es auß der Tugend vorstaude salen wellen: so ginkt
ihr Missgräben, die ger wiss in ein ~~der~~ ^{der} Datagerin der Tugend
gebrin, und al ist wiss zut zu beginnen, warum ein Lebden
Raad wiss aber so tugendt segn können soll ein Lebden
der Tugend ließ daß aus dem Aden Raum weissen.

dag wir wollen R. niemelt so vorlaßn, wie jn sieß in
Dienst gedreßt haben mag vell so auf dem weg zu einem
Raad, was he ~~aufzubringen~~ ^{zu bringen} frist fragt vñfthand
vñfthand einen Lebden leisweren nicht. Den dingen
moresch sprich so in freiem Conzeltraum mit ful-
ziden: gatta if, sagt so, aller so D'nden, Sonnen,
Künen, wen is mir so ~~so~~ kann als lauffn, dann
fotta if den Korb mit Brot verloint. Wir wollen
und also in Dienst augenblid verloag, und zitzen, was
er ließ gedreßt Catta kann.

braffen wir im Drage in fram gauzen Uefrag, so von-
langt jn eigentlich inn zweifahr antwort. frist: in
welchen Hofjallust pofftig ist der Welt nicht zu sagen.
Vollt so jn ~~der~~ ^{der} ~~Leib~~ ^{Körper} und genant: vñf-
vñfthand findet fürchter hogen angulam Marthas
Ratto. Wie feuer aber mit der Braukunst ~~der~~ ^{der}
der Drage an. Dann so spürbar et auf ist, daß das
zulandet Volk nur auf des einzlichen maner Co-
ppf, und capr des Grottoh des Volks ist auf dem
Grottoh des einzlichen zusammengeschlacht haken lecken
müsste; so ungerufen vorfalls et ist. Dag in der wirkliche
Welt. So ipo wird der einzlichen maner Volk sind der
gauze besprungen, eifig den Baitschuetz befürriet ~~und~~
dass dat gesprenchn Volk late, und das ~~der~~ ^{der} vñfthand
meinen higen dies einzlichen Dragen, was der Freuden
ab, in den freien Lebden zitit füllt.

zehn Raat hat, win man das Men off z legt hat. Soz
freuden: die prius Emporkommant und Dragen,
die prius fressan Lebden, und die prius Engfall.
Zu allen dreyst freuden ~~der~~ ^{der} ist Volksleib von jener
Cultur zu ~~der~~ ^{der} Lüft gantz entzündet, und capr
wüffn die aue befürdet unbeschafft werden.

Aber auf die aue Freuden nicht seien Raat gewollt in zwey wappet.
die aus zwey wappeten abgestossen. Cym abben abzigwe nien

3

Wort, wo aller Hauch entzweitigt wäre, die Endwurfe ist in Ueberin-
togen, die jahr wirklich fügt, wo füj die ganze Gesellschaft blaß
abstrakt den ~~Hauptheit~~ abzufallen, die dem Menschen von
Natur aufzugehn, und man blaß fügt der Natur ~~und~~ und Mensch
und Natur zu arbeiten, ~~da~~ bekennt sich niemand um die
Offenheit und das Gleichmaßvollen im mittel, die Lüste sind nur
zuviel fallen. Man ist zufrieden, wenn aus der Endwurfe bei-
sonders, die laut der Ueberindigung aufgefreudte Natur zum
~~Ueberindigung~~ vertritt wird. Fakte ist alle ~~da~~ in allen; jahr ist
~~lang~~ und ~~kurz~~ ferner, mehr und ~~weniger~~ Freiheit machen. Ein
Sinfall, die Endwurfe steht eine Schriftlichkeit hinein
Geschichtlich, die zum Ueberindigung der Endwurfe beigelegt
und auf auftritt. Wer sich freut gott die Geschichtlichkeit
wüßt, und sie stellt Kniffen all Klasse im Volde der Kri-
erischen Menschen.

In diesem Zirkular nicht ausgedrucktes Recht kann man leichter
verstehen, wenn man von dem Vater und dem Sohn ^{und dem Ausbildungswillen} spricht; denn der Vater ^{der Ausbildungswillen} hat
nur magistrum, welches die Magister nicht jünger Recht P. jahr
Recht, groß oder klein; eben im Hofe selbst aber war es so verhältnis,
dass man befriedigungen beim Leiterfußt; aber da die Leiterfuß-
st nicht groß und alter Rechts, als wir bald vor Wiederholt
auf den kleinen und ausgedruckten Rechten gewollt geworden waren
und nicht gewollt waren kleinen; fingen sie gleichzeitig die
Befriedigung des Leiterfußt der kleinen und univer. Recht
aus wenn groß und alder Rechte gewollt worden waren, / 0
ist die Magister ^{mit einem} Recht dem Vater war all-
gemein, und das ^{jetzt} Vater kann daher auf Rechtsbasis ver-
hofft.

Einiges Opfer von Dichtkunst nicht wert werden Deutk wird lediglich
aufgeworfen, daß man ihr ein im Kongo mit andern Prostern
begleiter ließ. Es fehlt im Kongo mit allen Monstern, weil
es gewiß nicht ausreicht, und ~~ist~~ auf ~~zweierlei~~ ~~die~~ für
andere Deutk ~~so wie~~ ~~soviel~~ zu warten mit dem ~~der~~
was jenseits ausgewählt sein zu wollen. Welche Brüder es also seien,
lagen den Schriftgegnern der ~~so~~ Pfefferknödel, um welchen Delitz zu
verstehen, alle diese Ergebnisse auf der Tafel nicht
jetzt auszuführen, sollte aufzurollen. Ein Magazin
selbst Will und nicht Jolysn Welle ist moralisch, und auf
sein Verfallen gegen andere Völker gerichtet; was Brüder
etworaß als sind, um zu beweisen, daß man solche Gedanken
Cultur die Dichtkunst habe.

allm. aber der Feind zu reizen, der für Freytag wird, und der
wurde höchst glänzend haben müssen ist, gewiss Stadt von Zürich =
Culm napoleon und Napoleon Wittelsbach, für Freytag und Wi-
kung aufzubauen, was zweifelhaft ist. De Freytag war Wittelsbach bei
Großherren Blaupfeil. Den Krieg kann Ingolstadt bei den frisch
gelegten Blaupfeilen auf dem Herrn von Ingolstadt zulasten fassen. Für diesen

Grüllgafft ist Prueglust, daß ich mich nicht für die Be-
freiung aller freien Bedürftigkeit halb lohne, und das
muß ich machen, wenn ich ~~meine~~^{Liebster} Leidenskraften weg-
wähle, ich mit so gern anderen, ~~die~~^{die} nicht kann
weil sie nicht gefallen sollt zu allen Freuden, noch für
andere, sondern nur ~~den~~^{die} anderen Gepflegeten, alle Menschen
selbst, und ~~die~~^{die} sich ~~gerne~~^{gerne} von den Freuden fern
halten, und ~~die~~^{die} auf uns wohlauf. Ich bin
aber mit keinen anderen Wollen im Vorzen begründet als
wirkt man wohlauf, und wenn mittelst Wollen ab-
lenken. Daß ich auf wohlauf, weil ich auf wohlauf kann, weil ich
gewohnt bin vorleben, etwas gegen andere zu untersetzen,
und bei ihr braucht erle auf ~~zu~~^{an} Mire Col, ~~er~~^{er} verpflichtet
es gegen ~~zu~~^{an} fordern. Überdies ist eigentlich ~~meine~~^{meine}
Rugend, die aus Unbekanntheit geht mit dem Laster ~~aus~~^{aus} Sprungs
gas wohlauf aufzufordern ~~zu~~^{an} machen. Stark Handlung, die Laster
nach man einem ~~Rugend~~^{Rugend} Laster Handlungen entnehmen soll
und ~~so~~^{so} kann ich gegen die Laster aufzufordern, der
Mensch muß auf sein Verwahrtsein den Ding über freien
Begierden lassen tragen, und ich wohlauf mein den
Mordet legen lieber lassen: ich licha das böse und billig
et, befogen ab einem ist gut. Aber doch wohlauf
weil ich ~~die~~^{die} Tugend wohlauf aus Blutsmautkeit zu untersetzen
und das weig ~~die~~^{die} Friede Gemüth, ein Mensch Vorhaben
spottet ~~die~~^{die} ist ~~die~~^{die} Tugend ~~die~~^{die} zu erfordern, et die
Laster wohlauf, die wohlauf jedes ~~die~~^{die} ~~die~~^{die} ist.

Am besten zeigt sich aber, wie wenig die Menge an jüdischer Kultur hoffen kann auf diese jüdische Moralität hin, wenn wir zwei verschiedene Abteilungen der ersten Kirche der Gesellschaft für aufzulegen. Da ist einer fast kein Zweck für den Erneuerungsbau der ersten, und Hoffnungsladen Natur und Kunstwerken zufolge; aber die zweite macht auf sie keinen Eindruck, ob nun auf zu einer kleinen großen Größe angewachsen, daß Spuren für den ersten noch zu klein übrig bleibt, Hält auf allen Grundrissen vorne Bereich von dem alten Tempel eingenommen ist, ~~liegt in dagegen~~ kann einen Aufzug in der Gesellschaft geben, und ihr haben nicht nur die Menschen Arbeit für sich zu suchen, die auf ein Erneuerungsbau der Hoffnungsladen Verlangen abzielen. Welch ein Vierkant. Antwanter! Man wundert nicht mehr, warum man nicht ganz ein Mensch ist, mit dem man kein Hindernis gesetzt hat, will nicht gegenstand, in welches man durch den Ausblick die Erinnerung an Natur und ersten Menschenwesen gesetzt ist, und sein Daseyn füllt gleichzeitig.

5

Was ist für dich, wenn ich mich so aufzuhören will, für dich über so
complète traurigkeit zu sein? Ein Seien auf Erfüllung,
wiederholen Erfüllungen, ohne Endzeitliche man noch nicht weiß
kommt, und ein malerisch Künstler ausstellt, weil ein Be-
fristung vergeblich ist. Ein kommen in Angst und Angst
Auszug so müde, so leichterfahrt und der Abzug läuft vom
Gefahr; ein weiß sich ziellos, was no man kann, Zentral
gebracht bringen kann, und das den ersten Begehrung fällt.

Ein Friedsäule mit gezeichnetem Leben, der hat es in
sich abgenommen. Wenn jetzt Leben man ^{noch} nicht mehr
leidenschaft, und man davon über die Welt begrenzt ist
weil: man steht glücklich auf dem Null in Friedsäule.
Jetzt hat man freilich über manches wapphaft, und darüber jenseits
Erfüllungen wagt. Aber war sind es auf für mittel
die man als Erfüllungen bestreift. die Worte der Freiheit
sind gekreuzt, die Leidenschaft bringt die Tiere der Freiheit
Kunstgeist an ließ, und die Kunstäule, die man über die
Welt begrenzt ist, geht und über die ~~welt~~ ^{ganz} wirtschaftet
Gegenstand des Menschen erhalt, und so kann abzulaufen
Gewalt, daß die Einführung Generation nach dem des
Kunstgeist gezeigt werden, die ^{durch} ^{zu} ~~gezeichnet~~ gehen, und
die Leid glücklich leben, wenn sie nicht, auf mir gleich
aufzuhören und rotzen können. man ist vom Null ^{zu} und
möglichen, vom Null in einen neuen Züller, daß gewonnen.

- Zwei aber holt auf den Friedsäule ein, wo es Welt von
wegen Ausritt bestreit, übergeht. der Leid für Adorban be-
sonderes Ziel, da man die Kunst freien Platz ist weiß
nicht für sie bestellt, sondern eines Ziel dieses kann ab-
gestellt werden. Ein ist der Kunstdarstellung der Weltall
bedarflos. der Leid ist vollkommen, die Adorban besonderes
Ziel freigeht am Leid über die Ausbildung der Gottlosigkeit
und meint die ewigen Zeiten gewollt, wenn er ist Leid
verloren, ein für ein witzig, ^{meister} ~~meister~~ Wirkungen unvölkner Opferwerke ist aus
gewählt mit dem Adorban und dem Nutzen im be-
gehrung wagt. der andere, für die Worte der Leid
abschließend Ziel bleibt auf mir den älteren und größten
Gefallenstatten der Antarktis ein: er spielt dort seine
Märkte, spielt dort, wie weit er unter ihnen geht,
und es ist folgt die Völkerwanderung weiß vorwärts
kommen, wenn er wenigstens die Weltstadt für Adorban

+ zu Leid ^{Welt} und gibts
wir keine Erfüllung
für den Leid; aber der
antarktische Adorban und
verloren, ein für ein witzig,
meister ^{Wirkungen} unvölkner Opferwerke ist aus
gewählt und dem Adorban und dem Nutzen im be-
gehrung wagt.

und fr̄ Christil freuen, daetn sienjorlantes. Engle Geile sind
dass wiff mit der Land p̄fendt, dat bi Cöllow, und lange, dient
ganz unterzur Schloss gmeindt, meist der König und das En-
deybarkeiten Wiken, und gauzen iſt es, mit ~~reichen~~ ^{großen} dorby
bi allem golden Haben, die ſin zwölfe mögen, daß vijnnewe
Geade von glänzndes Lasterhaftigkeit, auf er mit den Geleßt
jedt Welt in deſer Krich zneigt, und ~~der~~ ^{der} Aſte Klug der
Dwyaugig ~~ber~~ ^{ber} Blatt wird, alle de Maeter formet über hie,
Laster ſangt. Da ſeudbar iſt es, daß den Geleßt kain ein-
zigel Erfolg von niemē breit dult: vixen Wollen auf ge-
wissem late, daß am way in de 23 haleſt de ethen Krich
befindleyt Welt ausgrift late; niemē war hieß, den
und grod un deſer Zeit der außgewichene April, niemē
Laster hieß das breit ab, daß dat Geleßt vnewaſt gefüllt
bi Zech' cultus und dat vnewat aufspringende Erwachſen
etß ^{etß} man way in hießt auf ſiehle auf mir niedrig
Rufe ſtor befand, mit zu ^{verboten} der Tongen und der vnewat
aufspringendes Lasterhaftigkeit einer Krich dulaß gab.

Zu diſer gauzen dorby Krich, ließt woff den Ge-
leßt kain Beispiel, daß den moralität des Volkst nien,
verſpring von pier Grind' vallen zlabt late, und daß
de Maugel de Leſtlow, den Leſtow de ~~Leſt~~ ^{Leſt} vnewaſt
ware. Dof Tappheit aufid den Neuen, den Zugred, und
den wißlichen Zugreden, die ſit le' all dem verſchent, und
wiff den Kolon ~~o~~ iſt Name wiff al vnewaſt ſtadt —
al Maugel an Grind' cultus, vndtun al Geit wiff.
vnu den ſtütlichen Zugreden, plaz. Tonis, Kneid' Hoff
und Leſtow, den wißlichen in deſer Zeit vnewat mehr
all in jenen andren Rattfieden, eine ſtuf die ſtütlich
verzogtward: man muß ließ zur Dach' vnewaſt in
welchen beruhlichen Zeiten augen außmirend Krichen,
dat wib wiff den Namen bren ſign, vnu in den fürſt
und für Krich nien, Ptoonum Colleſt zu ſindet.
de Kneid' wiff einen Tonis Leſtow, der ift in de
Woy bishen und Hoffaidegen kann. Den Überzeugung
^{hun} dat he ſtütlich ^{unwach}, ^{wiggen} ~~ge~~ den Zugreden,
und wiff Maugel an Grind' cultus iſt ſor mutter.
hut wir wān hieß auf möglif? welchen Neuen
verbraucht den Zugred, den acht niemē Maugel mit-
brängt? vor ſieben ~~Geleßt~~ Dwyaug.

in zweyten ~~Zeiten~~⁷ und voran. der Zaungel ist ~~ganz~~⁷ und
ist verhältnis; man hat in den beiden vorigen Landen und
Vorjahr grünes ~~Wurz~~⁷ und herbstes ~~Wurz~~⁷ an bis jetzt,
um allen Händen zu beschließen und ~~zu~~⁷ einem Volksam
Glaub und Kraft wach zu halten: mit einem Worte, man
hat nun so viel verlust, und verloren, als man
aufzufangen kann, sprich zu sagen. ~~Und~~⁷ auf dem gründlichen
Grund und ~~Grund~~⁷ und ~~Grund~~⁷ Bildung im Vorjahr nicht so
grüßlich, und so wie wirken weß als sonst ~~grüßlich~~⁷ auf
niemand. Dann jedoch, in diesem Jahr zweyten nach Reckon, was
so ~~grüßlich~~⁷ grünes ist, um nicht ausgenommen zu werden,
und wie grün ist, um nicht ausgenommen zu werden, fand
ich fangs ein an darauf hervor zu sagen, daß es
sich selbst zu befriedigen, und ~~zu~~⁷ bestreben zu erinnern in
Zuerst, da unter allen abzufallen, die für böse Lüche sind,
und ~~da~~⁷ ~~wieder~~⁷

So lange ~~der~~⁷ ~~Reich~~⁷ noch immer im Wege sei, folgen dir
~~die~~⁷ ~~Urkunden~~⁷ noch so gründlich anheroverfanen ~~zu~~⁷ sichem
aber das müssen zur großdeutschen ~~Landesfahrt~~⁷ herfallen.
der Maug im Reiche angehört sich nicht dem Maale ~~selbst~~⁷
höchst zu hohen hin auf, und es vor ihm zwey Tage mit
dem ~~Reich~~⁷ aufzufinden, da es für Maug für ~~Reich~~⁷
allein seipp, wird es wohl schwerlich ~~zu~~⁷ überzeugen
können, daß es noch eine entwalt Ruff geben, als maug.
so befahl ich ~~die~~⁷ ~~Urkunden~~⁷ ~~Reich~~⁷, weil es nicht, und
seipp sich deshalb zu antworten ~~zu~~⁷ kann. ~~obgleich~~⁷ aber,
wo der ~~Reich~~⁷ selbst nicht anderen Meister in Kreide lebt,
wird erneut dort ein in ~~Reich~~⁷ und Kreide geborener
Generation ~~die~~⁷ ~~Urkunden~~⁷ ~~Reich~~⁷ ~~Landesfahrt~~⁷ muss von Meister
erstellt: sie heißt die Gründ und Herstellung, darum
die auch Bürger ander Dörfern im Kreis ~~Urkunden~~⁷
Meister einzufallen sind, seipp, daß sie haupthaupt einer
Kraft gegen Kraft auf einer neuen ~~Urkunden~~⁷ ~~Landesfahrt~~⁷
zweipfer, und ~~maug~~⁷ ~~der~~⁷ ~~Reich~~⁷ wurde sich ~~zu~~⁷ gefestig
auf die neuen ~~Urkunden~~⁷ ~~Landesfahrt~~⁷ an. Auf dies, legte, wird
der ~~Reich~~⁷ ~~Reich~~⁷ ~~Landesfahrt~~⁷ sagen, wieß daß an mein Ruff zu fallen,
all wie auf einen Dack zu rollen; auf dies ist
der ~~Reich~~⁷ ~~Reich~~⁷ ~~Landesfahrt~~⁷ in Kreide zu laden, alle und
ihren Hads und Zant zu lassen.

Amelius kann der ~~Reich~~⁷ ~~Reich~~⁷ ~~Landesfahrt~~⁷ ~~Urkunden~~⁷ ~~Landesfahrt~~⁷

8

betrügungen mit jenem Maßbaren im freien Leben: so
muß furchtbar und rauh verlaufen seyn. Aber eben dann
muß auch ~~dann~~ ^{da man} sie ~~zwingt~~ auf den Meister der Recht
bedenken, wie & dann das univer. Gesetz, auf dem zugleich
Lehrreden für sie vor sich her, wodurch & mit jenem
Mittel in Freiheit leben kann: so muß natürlich sie den
Meister in Gedanken so fürchtbar gestalten, daß er von jener
Frage keine Rettung mehr für sie ist, und muß von den anderen
Fäden sie etwa ein Raufspiel mit Leidunterhalt ^{so} lieben
lassen, und in Rüsten sie auch, wenn möglich zu brauchen.
In Freiheit muß sehr alle Seinen ^{ungen} Freuden Kräfte aufbrechen
um ^{dem Buche} der Gefallenheit jene Betrügungen zu entgehen,
und die Hoffnungskeit sei bezogen in Freiheit, so Freiheit
hatte, als mir Augenblicke von Freuden belastet, kann
nicht anders als derjenige war der Freudenkultur
belassen, braucht auf wirklich nur nur auf trocken.

Gelegentlich der Veränderung des Gesetzes, der Handelsvertrag der
Gerechtigkeit, der Aufrechterhaltung ^{der} Wohlthätigkeit, die durch
Gerechtigkeit und Wohlthätigkeit die Erförderung der Freiheit
in Verbindung der Freiheit der Lüge ist: alles verzerrt
die schöpferische Kultur, aber alles kommt auf in am-
mehr, und fast unvermeidlich in Abhängigkeit der Hoffnungskeit
sei Bezug möglich zu machen. Würde sie die Freude
auf der Freiheit freuen, und ihr fahrt nicht nur die Hoffnungskeit
vergessen, sondern den wirklichen Lohn Freiheit vergessen
ist, und ihr Gegenstand verloren ist der ^{wirkliche} Lohn
zu der letzten Freiheit, in dem Vorfall der Freiheit. Diese
Vorlage natürlich des Rauges im Freien ^{der} Welt aber bleibt,
womit es sponnen will, ob mit ^{der} Hoffnungskeitsidee
oder das inszenierende Theatral Natur ausgespielt wird
Entweder, also nicht den Geforderten ist der Lohn;
so lange ihm jenes so gut wie nichts nicht eingespielt
werden, und ihm auf die Aufführung jenes Mittwegen
lassen, aber so lange besteht für die Freiheit ein innerer
Krieg, dem inneren Frieden aller gegen, was
in Freiheit kommen.

Wohlt aber die ganze Nation auf den Frieden ein-

der Schrift für
ein Feind

B

Der der zum Leidet ist liegebt armen dragen des
wolff bezügliches. Sobald sie das Werkstofit fügt, erb
sie Gottsdalles eigentlich blaß auf die Verwirrung
seine fröhigkeit abziale, und sehr traurig, welche
die Christen Bekehrer und Menschen befriedigen
verkraft, aber so unvollständig, daß sie sein Bedürfnis
nicht befriedigt; alpbat ist nicht das Werk mit
ausgewogenem Mitten zwischen Verfall und Erfolg. Ein Mensch
zu seines Zeittgnuchs als Liedt ist ein oft entzückend
aber langweiliger wissendes fröhliche Werke; wenn
dies dient. man beginnt sich allzumal mit Gedanken
zurück, verläßt aber ebenfalls die Bedürfnisse des Liedes
befriedigt, weil man sich nicht Freuden zu freuen,
und sich nicht mehr zum Leben, oder mehr zu =
scheiden zu freuen und auf einer Cappe Ruh, der Gottsdalles
zu Rosen. Mit rücksicht auf einen Cappe Ruh, der Gottsdalles
zu Rosen ist es nicht möglich, dass sie beides
gleichzeitig, sondern es ist darum zu hoffen und
Glauben, dass es nicht, beweist aber, dass man den
Ruh zu zweien gleichzeitig vorwerft Gabe, dass man
nicht mehr aufgibt, wie alle Mittel, die die Stärke =
gewinnen im Dasein aufzuhören kann müssen, wenn es
sich soll erhalten, so wenn sie ein Liedt sich der Hoff-
nung nicht selber erhalten können. Dann kann, wo der
Liedtwerke und zwingen Kunstler im Verfallen geist, ^{und}
mit der man sie in den Dasein gehoben sind, begreift,
nun, wo er sich mit dem Werk pauen kann nur das
Kunstwerk das man kann kann, aber in sie aus
der Bedürfnis nach Gabe und Hoffnung fügt,
ist es nicht nur unglücklich, sondern glücklich zu =
zwängen widerwillig zu Liedten. So lebt gegen
den einfachen Liedt, gegen den geliebten ^{und} ~~Kunstler~~
Kunstler in einem angenehmen Verhältnis, gerade in
dem Verhältnis, wie man weiß in Dasein fügt als
nach dem und klein war, gegen alle und
meisten Dingen entzückend hat. so lebt auf
Mittel sich zu bewegen, und kann es das nicht
auf aufzugehen longer, so muss Leid und Leidig den
Dingen folgen: die anderen Liedt sind auf August
der einfachen, so Liedt mit jenem im Verhältnis vorzogen.

10

10
der Mißvergnügen ist großes Freih zu bauen, das
auf dem Bergell & Gischelkultus aufgraut und die
unrechtmäßigen Leidtragungen des Menschen entspricht, und eigentlich
ließ die empfundenen Leidenschaften im Gefolge statt möglich wußt,
viß Mißvergnügen sei' ich, das mag niemand, der nicht
großes Maß hat; und ob füsst die Verantwortung der Stadt
auf einem Angstzettel ungewöhnlich fest. Dann nun ist
die Stadt auf den Frieden gekommen, wo man nichts
klammere mehr und wundert Augen augerufen wird,
mit denen man vermeidet ein älteres und größeres Nachbar
bläuffahn. Darauf alle Bürger in Städten ihr Heimat-
recht gegen Stadt, darf niemals mißliche Gedanken
über die Stadt machen wollen, und das rüdig und ver-
feindet Leibes, was aus kein Angst ^{vor dem} zu befürchten
gibt füsst in Leibes Angst, man ein Heimatland
zu vertheidigen, in welchem es aller Feindschaft, was nur
bedroht, und in dem Stadts Vorrecht so selbst entsteht; nur
Leibes ist Heimatland, weil er bei selbster und freien
Lage in demselben leidet. Füsst aber, wo der ältere
Vater Mißvergnügen ist, wo dieser als Vater ist, daß
~~der Vater~~ ist eigentlich Mißvergnügen mit dem
überzeugt wird, — dann heißt dies ist nicht vi Todes-
— sondern daß der verloren, wen ihm selbster bestimmt
Tod des Kindes ist Sündhaft sonst Leben; jetzt, wo
es also der in Heimatland vertheidigen muß, in dem
es keinen rüdig weß wie füsst: jetzt ungewöhnlich?
so auf dem Heimatland am ehesten mit Menschen trauten
mit dem Flehen gebrochen, und bekennen und lieb wenig
daran, ob es ein alter Verfeindung besteht oder nicht: über
allem ist füsst rüdig, kann es doch in der Folge eines
Mißvergnügens. Es ist also ein großer Gottvater, wenn man
glaubt, daß ein großer Vaterlicher Kraft die Leute
durch den Leidzettel des Bergall der Stadt fortwährend
verzweigt in unverzweiglich

Wird die zweck der vorausbrüffigen und rüge =
bewegten armen beweist ist es, daß das nation,
so leicht über den brechen mögl und sic qui trahit
ihm aufsetzt, der ersten angegriffene Linie nicht mögl. Das
Volk bey dem sich ein sof austretet Leidigkeit heft
während die Leidigkeit Überlegenheit verhältnis findet, ist genug
unwillkürliche in einer Menge soviel, in der Menge
die Feindschaft oder der Oktavian. Wenn ob die armen
der Welt eine feindschaft zufr oder nicht. Dagegen ist
aufklag zu bringen: daß Oktavian der Staat, wenn
auf nicht alle Nationen auf. To wir aber nun auch
Feindschaft oder Oktavian befürchten. Daß nicht mit den
feindlichen Freien von ~~dem~~ mensch an jenseit Welt zu =
mögl, und eukalyptus Spalt gewiss ein Leidigkeit Original
für den Feind gibt, das aber zu weiteren Gedanken; also
so wird der Feind, so bald er auf den Christenlanden
reicht ist, sobald in ihm ein jenseit Welt so un =
verhoffte Sofort gewiss ist, daß durch den zweiten
Überlegenheit mit der ~~der~~ Leidigkeit, einer Knecht
feindschaft zweiter Feindschaft und Oktavian aufzuhören,
also bald mehrere auf in Freien gewisser Hoffnung
zu Sammeln fallen, und von den weiteren dem Leben
angegriffen werden obrot werden.

~~zu zweiter Feindschaft~~
Es ist nun ~~so~~ zweite Feindschaft zwischen jenseit Welt =
Oktavian und ~~feindlichen~~ Bildung der zweiten Menschen
überzeugt, daß es das Resultat meines obigen Be =
wegtbewegungen zu Sammeln fassen.

Zu der ersten Gefahr der ersten Perioden Leben der Menschen
im Staat oder jenseit Welt und offen eigentlich Leid =
igkeit. Ein Leben wir ~~der~~ ^{Leben} ~~und zwar wiederum~~ ^{wiederum} von Natur
sein kann nicht Menschen, und keinen zufallen quam tunc
angelehnt ward: ~~in~~ ^{erhaben} grande ein Signostaffel das
Mögl in der Sache: dauernd und offensichtlich.

Zu der zweiten Gefahr der zweiten Perioden, wo der Feind
aufzugeht angreifen Leben, muß er, wenn jach die zweite
Zweckfeindschaft wegen will, mit zweit, in einer waffenfeindschaft
verbündung zu und traten: die Dauerhaft ist in Ober =
welt anzusehn, und das zweit geöffnete Tugend =

Kraft von dem aber wird nicht Plüft, wenn es der Raum
gegen andern Volke, wenn es keinem mit freiem Beobachtung
als Freiheit folgen: ein Nationen Roff im Weltreich der
Wiederholungsfreiheit gegen andern Nationalen.

zu der zweiten Periode, wo ein Grundsatz des aufs Erfeste
geplünderten Reichs, wo jeder seine Gewohnheit und gewisse Rechte
an ein freies Leben hat, und ein Staatsmann seine Rechte bewahrt
wollt ließ an den Tagen der Freiheitsschreie, wo er den Frieden
erhielt, weil er gegen die Auflösung bestand, um nicht
die Republik zu verhindern, und das Weltkriegsge-
wicht ~~wurde~~ ^{wurde} so groß und sicher bestand, in dieser Periode
ist ein Nationalaufstand aufschieben gegen andere, und aufschieben
in sich. Der ~~sozialistische~~ Mensch kennt andere, Staat, Krieg und
den Menschen des anderen.

furkif Cat in de dritten paroch die jahrhölfte winder
abgavorauren, dat kann klagen mißt gewijn der
Länges der Maale ist swijc viss gelof. hervidiging
der halben aufz teken wordt, die Längen bruchter sij
nichc nianck. ~~Lint~~ labres widerschijf zí Sammen,
Scholand ~~Cant~~ liche is vortwinten, und ⁱⁿ zweinten
sij tot wunderschijf ~~gemaakte~~ van anden Nationen gefallen
leben, welkem mißt baller sij zí Sammen-
setzt.

fall. Vorwurf
Das sollte also: den jüdischen ~~Lehrlingen~~ in Drach
Rath und jüdische Cultur mit der Unchristlichkeit verbinden
im Vorfeld eines Krieges u. Friedens: erfordert jüdische Cultur
bitte umgekehrt. Unchristlichkeit wird geschwärzt. Drach:
Cultur vorwürft der Unchristlichkeit schwer.

Wob ließt du Kälteiß beginn einzeln trennen
im Reihen schrift, so fahre wir bei weiter Lüftung
heil. Dann wird man trennen, wenn die Sonne
von Raufleibknecht, da die einzige Macht im Reihen
fahrt feste Sammeln
zu und thun
falls mit einigen wenigen Ausnahmen von Menschen
die den Friede aber verlieren, in der Regel das Ge-
genjahr hat Friede allein, in dem sie leben. Nur
der ganze ersten und in der Lüftung für viele und
Raale giebt es gegen solchen Menschen nur einzige =
zweifelhaftes Frieden ^{Cultus} und auf solchen Menschen
nur abgezweigtes Raufleibknecht. Aber eben wird hier

13

frisch, wenn auf einem Raumquadrat steht, das auf
einfachem Wege das Ziel längst findet, aber weil der Raum
nur vielfach culminiert hat, und die anderen Städte über
der Culmination befinden sich, aber darüber nicht,
sein sein Ground, die zweit frischesten, auf dem sie jetzt
manchmal zugleich Cultur. Von der ersten Hälfte der ersten
Jahre beginnt der vierte zu sprechen: die Menschen
in der alten sind ganz in die Künste; sie sind, wenn
man es so nennen will, unzulänglich wie ein Kind
aber blöd, weil jeder mit sich zu tun hat, weil er nicht
Kraft hat dem andern zu thun. Nur ist in den
2 Hälften der 1. Jhd. beginnt ein eigentlicher Verfall.
Ganz bis nach ^{anfangs nicht} in den ersten, und Dichtung wird gleich
viel, als auf einem Raumquadrat bezogen werden
kann: die von Kleopatra kann gut sei gelaufen und unter-
stützt ist sehr, und Hoffnung für Befreiung nicht durch
die Strafe. Z.

Bei den 2 Hälften des ersten Jhd. also, wo die Künste
eigentlich mehr vorbereitet, als wirklich gebildet ist, wo
es aber im Raum in Reihen sein soll, und sie müssen
mit weiteren ~~und~~ ^{vielen} Jahren gespielt werden, und wo es
ist, dass beispielhaft die Stadt Rom geworden, mancher
Augenwirklichkeit gegen jenen Mithrakos & Kleopatra
würden, und es darf nicht darum gehen, und ist, da
die weiteren auf Raumquadrat nur vielfach zu richten
gehen von Augenwirklichkeit, abschaffen können, ^{da sie nicht}
so kann man auch nicht gewinnen, und, und
wird es auf wirklich. Es erwacht Griechenland fast
in jenem Begriffe von Kraft und Kultur geworden. Aber
aber, weil dies Griechenland ist im wesentlichen ist, weil
er vor und hinter Augen in das eines Lipp er wort-
schaft bleibt, findet sie keinen Ground zu treiben kehrt
sich von Kraft und Kultur, so schließlich in den
Jahrhunderten nach, und heißt das äußerst lief.
Mit dem fiktiven ist man in diesem Zeitpunkt
völlig fertig. Man erklärt sich die Naturerscheinungen
als unmittelbare Wirkungen der Hand Gottes, und
man steht sich der Kraft und Kultur ab, und zwar
und den Gott seit Gott und der Welt, der Gott.

Im Lebenden soll obes tricht vnu gesetzen ; In Mahr
ist zuhun selb vnu losen ab, und die Ruyffkint ist all
Tzysch da Samspilgen gischt cultur, lufft ifre mahr
wellkunnen spelen. dann und daen wir aigekleid un
verfett mit den Mittwissommen dortheit habt, weil
man sic vor Gottheit und ifrem Ruyffward gewisst,
und so sien eignen brudernach-Gottheit hat, wodurch
Carmosines mit Ruyffkint gewisst, waerst du
durch jnre bez Gottheit wiede geset, wel man dor
durch bez ifr verfullt zu haben glaubt, ifr nu
guldspan gegen alle die acht Carmosines, und
espe auf seines andern Ruyffkint haben, und
glaubt sic gegen andel dinkend all freud,
welch die Gottheit all Handwerk der menschen =
Kraft aufbewahrt hat, dat abo dorf, das ist
notwendige, zwischen Gischt cultur und Ruyffkint
bit obwallende Hofgeldarß wiss andel kommen
kommt.

zu de Leibniz Fariseo ist alz gantz unthilf. Im Größtzen waren da
man lasset in de zweyten Fariseo aller Begeisterung vorn Hoff und
Kunst verlässt, und jahr hundert nach das auch de Nüchternheit
wird dor Fariseo fortwähren. ~~Le~~ Selbst wenn die menschliche
nur vorn ^{verstehen} Kunst und Natur profession zum Gelehrten
njetz Lebens werden. Was folgt das aber, das Glücks-
wiss der Bürger zu bilden ist aufzukommen, und dor Dinge
vom Hoff und Kunstu, die nicht mehr Freyheit und
ordnung haben, mit dem armen Kind zu thun? Sie
sind nicht möglich, sein Mißverhältniß zu den Tugend-
en. Diese Künste und waiff eine prius Tugend, wenn
waiff jenes Dinge alle Tugenden etc. Goethes ^{vom} Leben,
ein Gehang einer ~~der~~ ^{der} Römer Tugend unverzweigt
ist auf eisem Leibe. so heißt, sobald es seinem Kind
die Natur willst man aufzuhören, und glaubt, so Velle
et saget. In seinem Kind ist sein Abgott, auf dem
er Ciel blickt, und sein Schild ist also zweyflich, ob
dies Kunstuß ihm kommt: was ^{der} Kind ist Kunstuß. Also
durch diese Fehlern Rücksicht, da der Kindeswillen zu-
nommen hat, und nötig wird, wenn aber nichts geht

mitzuliegen der Menschenheit und solche ist, und wenn auch
es können sie nicht so leicht wiederkommen, und daß sie die einzige
Leidenschaft, welche das auf ~~der~~ ^{der} Menschen überzeugt,
die Leidenschaft verdrückt, weil es können heißt, daß man
nur durch zu sehr traurigem und schlechtem Leid
kann sich mit einem zweiten willigen Leid aufzuheben.
~~Leid~~ kann ~~leid~~ ^{Leid} folgt wie er sei? ~~Leid~~
Die Auflösung der ewigen Freiheit, wo man für den
Gott Lette müßt aus abglaubigen Freuden zu
gehen, ist nicht unmöglich in Unabsicht, und ob es gewollt
würde gewünscht, ganz verbüdet in völligem Maßstabe
gewandelt werden. In ~~der~~ ^{der} Menschen wird nun Christus
unmöglich aus dem, was man Religion nennet, und
auf der freien Gewissheit, daß alten Belehrungen und
Befreiungen zufrieden seien, und füht es ganz logisch,
daß auf, da Christus, da ~~der~~ ^{der} ewigen Freiheit, dient
einer Menschen zu leben, die ewiges Freiheit
fürchterlich weiß und freut davon. Daß kommt ~~er~~ ^{er} auf
und auf seinem Mitleid leidet, als er einen
Freudewürden. Aber er bewußtlos seien brennen Wollen.
Und wenn der Abglaube zu Frieden eignet Christus
befreit Jesu Christi in Frieden zu leben, und er unmöglich
ist vor ihm ruhig zu sagen Gott: er sollte gewollt
sein Gute zu loben und Gott jenseit der Freude und
Gewissheit umsonst, bestrebt sich darüber glück-
lich zu glauben, indem er hat Gott oben hörig
hört, und Christus sich selbst nicht zu fordern, daß er
gewissheit Menschen habe, wie er ist unmittelbar, und Christus Freude
zu Frieden ist. Deutlich zu zeigen aber: ohne Christus Christus
von Ewigkeitsglück ist Abglaubend, da er zu Frieden
Ruhe vom Auferstehen, und wenn sie vor dem Auferstehen und
an einem Frieden zu Frieden, annulliert weiß, also Christus
seinen Frieden am Frieden auf Christus. So wird Christus
und Abglaubend, und Menschen werden, wenn sie
gleich der Christusglück haben, daß sie wünschen, ob sie
der Christusglück Grund der Christusglück Lust vor-
gelegt zu leben glauben. So ist Christus alle Christus-
heit in Christus Christus aufzufinden, und so manche
an Christusglück, die Christus Christus wünschen, bringt

16
Aber gleiches und Erfüllendes; das geschieht manchmal
an Geisteskultur fröne; doch wirkt mit Gloria
Spittel vom Verfall aufgetroffen.

Nun ist es 3 Perioden, wo im Reale steht alles mittel
zur Ausbildung der Freiheit, und allemittel sind
zu Hause, ebenso fürem Menschen, wie für einen Mit-
menschen verstreut sind, wo also die Mensch rechts-
liegt aber so zeigt all vonstatten Synchronie, nur da
gibt es das 3 verschiedene Cläste, was manches
zu glücken ist für 3 Perioden, und Reale in doppelter
eigener Freiheit vorzulegen und sie ausführlich
vorstellen. Zu diesem Zweck nimme, wo es alles
wird der Reale im Flee ist, und hierin weiter will
es sich unverzüglich zur Vollkommenheit aller Frei-
heit zu gestalten, dass die Admire, in wo man Freyung in
Freiheit und Geltung ringsofft, das auf den Ein-
schluss freier Lauf angewiesen werden. Nun
wir über die 3 Perioden hinweg in Bezug auf die Freie,
unterteilen wir unverzüglich 3 Cläste vor allen.
Erstlich der LandCläste und der größern Handwerk;
Zweitens der Kaufmanns, der Künstler und der
Golfschi; drittens der blaß verzogene Frei.

alle 3 Cläste haben etwas einzigartiges, und geben
dass auf vorherdem Erbälde. Dies vorher Cläste
der ist zwar zwifflig möglich kann, aber den gezeigten
Zug ein Sturz, ist Augenblick erwidern muss,
wenn sie sich vorwirft will, kann über Knapp und
Kurz nicht wiss für bestalltes dulden. Aber bestellt
ist ihr an dem Gras vom Geisteskultur zum Leid-
falter der abstrakten Logik, und sie ^{Kunst} darf Cul-
tivierung ~~bestreben~~ vor dem Leidfalter nicht zu-
brauchen, was ihr fürs Haar wölfzig und wülfzig
ist. An eigentlichem Aufklärung bis zu ihrer Frei-
heit Nation zu dulden, ist vorzblifft. Meinf. Aber so-
bald es sein Verfehlreich zum Gezag der Frei-
heit rüft, so wird sein Handwerk & Logos mehr
fah kommen können, sobald er auf oben ein
Werk fah kommen kann, wie wir in York sind

17

bedenkt, dafs der Kriegsminister, der er ist: Sieß offen
werthet plausibl und aufzählt bestreit, so shall er in
zwey fällen, wiedar auf zwey arten in Unmöglichkeit w=
satzt, ein man aus dem neuen im Staate einzuführen,
dann. ~~da er nicht im Dienste~~ Zivilrecht vertragen wird
in Abstand und der gemeinsam man auf einem fests
in Unmöglichkeit fässt, der Erzähler nicht läßt. Dies
ist sieß bestreit. Offenbarheit hat ihm die Möglichkeit
so grob ~~verhindert~~ und das Manöver verhindert, Laster
begierde gewerft; er füllt jenen Vorfall in die
Unmöglichkeit, und will was er soll. Drei Geist=
welt's ist ~~wie eins~~, und jener Unmöglichkeit hat
eins. — Hier zweythe Transfugation hat eins
gegenwartig folgt bestattet sowohl von Geist=
welt's, als von Unmöglichkeit. Ein hat endlich Zeit genug
um über Tripp und Karst aufzuhören, aber eben weil
die Belehrungen das nie immer auf den Tag bestanden
ist, wird sie also ~~leider~~ rispektiv gebildet werden
aufspießt sie auf den neuen Dichter des aufzuherrigen
Offenbarheit, weil sie hie anständig folgt zuhören
zu können, und duß das folgen an das andere Dicht
folgt, weil die Geistigkeit sonst bestreitung ist
des neuen Menschen blid, da zum Offenbarer werthet
wird, verblieben. Diese Geistigkeit ist neu, vorher war
nicht Geistigkeit, was in primis Lays vorher
so ist auf Städte, daß man so oft den Kaufmanns=
Raum, den Künster wird solches der Geistigen in sich
verfallen seßt, der neuen in folgenden Sylm: / in
heit, wenn sie bestreit sind, bestreit mit Da=
fremden: Sat Offenbarer Laster am aller, weil
man sich viel erwartet zu gäbe hat. Hiera ist also
aber den Maagel an Geistwelt's, dem Geistigkeit
mit St. Brangal, Städte an dem Maagel der
Unmöglichkeit.

Endlich ist der dritte Chor, welches großblaußt
von allen Geistwelt's aufblättert, und dieser Maagel
bewirkt auf den Solgen, die man Lays erwartet
kann. Dieser ungezogene Chor, kann nicht wenig.

stand, wie auf die Ohr in Hoffnung und Vertrautheit gesetzt ward,
 ist, in aller Sicherheit und Gewissheit den vollen
 Bereich der Wehr-Institutionen können, die Flüsse
 und Bäume überall, was sie wollen sollen, unverhindert
 weg, und die Begeisterung um Gott und Gottesfurcht fassen
 kann in form gewünscht. Auch zu können, um
 einen Platz in Ordnung einzurichten, ist der Krieg
 nicht wahr, da sie zu leben haben, und über Kraft und
 Würdigkeit fahrt nachgedacht, ob nicht an, so die
 Verteilung, dass sie bei jedem können, und auch
 wirklich werden, aber Leidung für Gott haben, das
 man weiß fast fällt, und darum sind von den
 vienen vor andern übergreift. Das Tönen Kraft-Werk
 mit einem solchen Callus überzeugen, so leicht
 ein solcher Durchgang in die Mannschaften
 läßt man, wenn keine Infanterie vorhanden, oder
 ein Infanteriekorps in Städten die ein Werkzeug
 gefallen ist, oder sie müssen machen an allen
 wichtigen Orten anwesend. Hoffnung und Vertrautheit
 ist kein Fehler; ist man auf sein Werkzeug angetroffen
 Neuerungen, und sie abneigt an dem Werkzeug
 als Werkzeug.

Auf allein dem zufa ist das Werk: wenn es darauf
 entzündet wird als Ohr, zu erwischen, wenn man
 den Abschiff hat, das eigentliche Landmauer und
 gründen Handwerker zu eröffnen Mannschaften zu
 bilden, so weiß man gar nicht darauf bedacht
 zu sein, für eines Feindes Angestalt zu erkennen und
 zu bringen, dann sie ~~wollen~~ verhindern zu liegen
 man folgenden Erfolg bringt all Mann das
 Werk, aber den gründen Mützen darauf zu
 ziehen. so wird sie nun, was es all wichtiger
 Mann braucht blaß ^{und} fast gelebt, daß man
 kann, die Begeisterung, die erwartet ist, fällt,
 weiß leicht durch sie zu überzeugen, das Werk ist
 weiß von sich zu machen anden Mannen und
 zum Werkzeug zu können, und ein Werkzeug

19

die er von der Erfolglosigkeit der Hofflichkeit fah, yi' wendig
Alldamow auf in Stad. Man brengt ihm die Begriffe D
auf sein Aß huy, wie er sein handwerk, seines Leidens kann no
lent, viert aßtund Vorzugs mit Cosseire. Dann
wir wird er im Rauch jagen, das Gute, wenn
auf mir verfasset yi' vorzuholen, das der Rauch
nun ihm fordert, und das yi' priu nigen
Glücklichheit trügt.

Aber weiter leidenschaftlich ist Verfall
der Begriffe so oft als ein Malermeister, welche
lebt und wie hin so wenig Zweifel übrig, daß
es was wir färfallen, auf Woffart füg.

So al sepe Ptolozzi yi' vragt, wann er auf
Gedächtnis zu der Ausführung allmē dringt,
und sich viert ein Läßtigt mit Verfallsmeist
und der Malermeister einer trug yi' breign, wußt?
So al wußt du der Natur de Menschen, zugrund,
für den es Grieck, keß u. trug fium; nun auf der
Färfalln, antworten, um auf Hoffnung yi' wendig?

My bin völlig priu Meinung, und wenn er
eins vielließt in der Ausführung fin und da
gepflegt haben mag & wenn er sich eins von priu
Mutter viel yi' fopf Gewaltungen machen
mag, so ist das der Gedankt rüppig, und
würdet alle Erfolgegne.